FREIE SCHULE
ZÜRICH

präsentiert

Trio Archai



Fauré, Schumann

Mar Valor (Klavier)
Ayla Sahin (Violine)
Finn Mannion (Cello)

Donnerstag, 26. November 2026, 18 Uhr

anschliessend Apéro

Aula Freie Schule Zürich Waldmannstrasse 9 8001 Zürich
Erwachsene: Fr. 20.- Jugendliche: Fr. 10.-
Abendkasse oder Ticket-Reservationen unter fsz.ch/kulturfsz/

„Dieser Respekt voreinander, die Liebe zum Detail und diese herrlich warme, frische und doch so gereifte Spielweise lässt das Publikum jubeln …“ (Schaffhauser Nachrichten, Juli 2024) – so lässt sich die außergewöhnliche Qualität des Trio Archai beschreiben. 2023 in Basel gegründet, zählt das Trio zu den vielversprechendsten jungen Ensembles seiner Generation und hat in kürzester Zeit bedeutende internationale Wettbewerbe gewonnen, darunter den 1. Preis und den Beethoven-Preis beim Schoenfeld International String Competition 2025 in Harbin, China sowie den 1.Preis beim 72. Royal Over-Seas League Competition 2024 in London.



Das Trio Archai trat u. a. in Sälen und bei Festivals wie Wigmore Hall, Tivoli Vredenburg, St. George’s Bristol, Schaffhausen Klassik, dem Swiss Chamber Music Festival und dem Whittington Music Festival auf. Als ausgewählte Britten Pears Young Artists der Saison 2025/2026 freuen sie sich auf eine Residency in Snape Maltings. Darüber hinaus sind sie Preisträger des Orpheus Swiss Chamber Music Competition, erhielten den Philip and Dorothy Green Young Artist Award (PDGYA) von MakingMusic und sind Gewinner des Tunnell Trust Concert Scheme 2025/26, das u. a. eine Schottland-Tournee im Herbst 2025 und eine Residency am Music Coll vorsieht.

Das Repertoire des Trios ist breit gefächert und geprägt von einem starken Engagement für zeitgenössische Musik. Im vergangenen Jahr brachten sie zwei Auftragswerke zur Uraufführung: Triangulum von Dominic Röthlisberger beim Swiss Chamber Music Festival 2024 in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia und der Fondation SUISA sowie Nocturnes von Jeremy Sams beim Whittington Music Festival im Mai 2025. Häufig finden sich in ihren Programmen auch Werke von Komponist:innen unserer Zeit – ein Ausdruck ihrer Hingabe an Innovation und an die Erweiterung des Repertoires über den klassischen Kanon hinaus.

Mar Valor (Klavier), **Ayla Sahin** (Violine) **und Finn Mannion** (Cello) trafen sich an der Musik-Akademie Basel und studieren seitdem mit Claudio Martinez Mehner, Rainer Schmidt, Anna Gebert und Anton Kernjak. Wertvolle musikalische Impulse erhielten Sie von renommierten Musiker:innen wie Patricia Kopatchinskaja,

Alexander Lonquich, Alina Ibragimova, Dénes Várjon, Robert Levin, Jonathan Brown, Zoltán Fejérvári und Danjulo Ishizaka. Sie sind Mitglieder der European Chamber Music Academy sowie von ChamberStudio London, wo sie von Cellist John Myerscough betreut werden. Im April 2025 wurden sie ausgewählt, an der Klasse von Thomas Adès bei IMS Prussia Cove teilzunehmen. Der Name Archai (ausgesprochen „Ark-ai“) stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Ursprung“ oder „erste Prinzipien“. Er spiegelt die gemeinsamen Wurzeln und künstlerischen Werte des Ensembles wider sowie das Bestreben, gemeinsam zu wachsen. Mit Hintergründen aus Schottland, der Türkei, Spanien, Irland und Deutschland ist das Trio Archai ein kulturelles Mosaik. Diese Vielfalt prägt ihre musikalische Sprache, erweitert ihre künstlerische Perspektive und ermöglicht es ihnen, dem Publikum überraschende Interpretationen jenseits des traditionellen Repertoires zu bieten.

Das **Klaviertrio d-Moll op. 120 von Gabriel Fauré** gehört zu den späten Werken des Komponisten und entstand 1922/23, kurz vor seinem Tod. Trotz schwerer gesundheitlicher Einschränkungen und zunehmender Taubheit verfeinerte Fauré seinen Stil weiter. Das Trio wirkt wie ein konzentriertes Resümee seines Schaffens: durchscheinend, klanglich elegant und geprägt von subtiler Harmonik. Statt großer dramatischer Gesten entfaltet sich ein nach innen gerichteter Ausdruck mit fließenden Linien und schwereloser Melodik. Das *Allegro ma non troppo* entwickelt sich ruhig und kontinuierlich, das *Andantino* wirkt zart und gesanglich, das abschließende *Allegro vivo* bringt mehr Bewegung, bleibt jedoch stets kontrolliert und transparent.

Ganz anders präsentiert sich das rund 75 Jahre früher entstandene **Klaviertrio Nr. 2 in F-Dur op. 80 von Robert Schumann** aus dem Jahr 1847. Es steht exemplarisch für Schumanns reifen romantischen Stil, in dem sich emotionale Unmittelbarkeit und formale Gestaltungskraft verbinden. Das Klavier spielt eine prägende Rolle, ohne das kammermusikalische Gleichgewicht zu stören. Leidenschaftliche, vorwärtsdrängende Passagen wechseln mit innigen, introvertierten Momenten. Der erste Satz beginnt energiegeladen, der zweite betont den „innigen Ausdruck“, der dritte wirkt nachdenklich und geheimnisvoll. Das Finale führt alles zu einem lebendigen und geschlossenen Abschluss zusammen.

Nächste Veranstaltung kultur@fsz:
11. Februar 2027 / 18 Uhr:
Lapsus | Das Kult-Duo
Seit 25 Jahren ist das Komikerduo Lapsus aus Dietikon auf den Theaterbühnen der Schweiz unterwegs und aus der Comedyszene nicht mehr wegzudenken.

